

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 19. Juni 1980

Blatt 1764

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Hatzl zum "Pfarrwohnheim" in der Pirquetgasse
ausgesendet: AKH: Planungsdirektorium führt Betriebsorganisation weiter
(violett)

Kommunal: Baubeginn des Wasserleitungskraftwerks Hinternaßwald
(rosa) 56 Baulose werden an Siedler verkauft
Ab Montag: Gemeinderat behandelt Rechnungsabschluß 1979
286 Millionen für 796 neue Wohnungen
"Aspern '80" nun "den Aspernern"
Ausbau der Donau-Bundesstraße
Lenaugasse soll Wohnstraße werden
Kraftwerk Tullnerfeld: Wünsche der Bevölkerung voll
berücksichtigt
1.400 Gemeindebedienstete angelobt
Wiener FPÖ lehnt Rechnungsabschluß ab
Journalistenpreis für Architektur erstmals verliehen
Spitalspatienten sind mit Betreuung zufrieden

Lokal: Sievering: Im alten Steinbruch wird gesprengt
(orange) "Schöne Stimmen, schöne Weisen" im Rathaus

Kultur: Förderungspreise und Arbeitsstipendien der Stadt Wien 1980
(gelb) Preise der Stadt Wien 1980

Nur über FS: 18.6. Journalistenpreis der Ingenieurkammer
Gerngross: Rettung und Feuerwehr bargen Schwerverletzten
19.6. Kommenden Dienstag kein Bürgermeister-Pressegespräch

.....
 bereits am 18. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :
 =====

stadtrat hatzl zum 'pfarrwohnheim' in der pirquetgasse

19 wien, 18.6. (rk) zu den in den letzten tagen veroeffentlichten pressemeldungen ueber die kuendigung des mietvertrags fuer das provisorische pfarrwohnheim in der ziegelhofsiedlung im 22. bezirk stellte wohnen-stadtrat johann h a t z l gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' fest:

die stadt wien hat 1975 mit dem priester dipl.-ing. l e o n h a r d einen mietvertrag ueber zwei wohnungen in wien 22, pirquetgasse 6/1 abgeschlossen. in weiterer folge kam es zu einem vergleich, nachdem die wohnungen bis zum 28. februar 1978 zu raeumen gewesen waeren. bis zu diesem zeitpunkt sollte in der ziegelhofsiedlung ein seelsorgezentrum errichtet sein. auf ansuchen des priesters hat die stadt wien die raeumungsfrist bis 31. dezember 1978 verlaengert. auch auf ein schreiben des erzbischof-koadjutors dr. franz j a c h y m vom 23. november 1979 erfolgte ein weiterer raeumungsaufschub bis 31. dezember 1980. dr. jachym ersuchte in diesem schreiben, 'den heutigen zustand der benuetzung beider wohnungen bis zur eroeffnung des gemeindezentrums in etwa einem jahr weiter zu dulden.' dieser wunsch wurde erfuehlt.

von einem willkuerakt der stadt wien kann keine rede sein, stellte wohnen-stadtrat hatzl fest. mit der verlaengerung des mietvertrages wurde dem wunsch des erzbischof-koadjutors entsprochen. bis zum heutigen tag sind der geschaeftsgruppe 'wohnen und stadterneuerung' keinerlei weitere wuensche bekanntgegeben worden. es sei daher aeusserst merkwuerdig, wenn nun von den verantwortlichen seelsorgern grundlos aktionen gestartet wurden. im uebrigen erinnerte hatzl daran, dass die stadt wien aber auch in diesem fall auf die widmungsgerechte verwendung gefoerderter wohnungen zu achten hat. (ba)

.....
bereits am 18. juni 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

akh: planungsdirektorium fuehrt betriebsorganisation weiter

21 wien, 18.6. (rk) der vorstand der "allgemeines krankenhaus planungs- und errichtungsgesellschaft" (akpe) wurde mittwoch in einer aktionaersversammlung ermaechtigt, fuer die weitere betriebs- organisationsplanung ein planungsdirektorium aufzubauen. wie vize- kanzler dr. hannes a n d r o s c h und buergermeister leopold g r a t z nach der aktionaersversammlung erklaeerten, sollen in das direktorium, das eine eigene abteilung innerhalb der akpe bilden wird, vertreter der wiener spitalsverwaltung und des bundes- ministeriums fuer wissenschaft und forschung eingebunden werden. die arbeit des planungsdirektoriums soll in einer optimalen kombi- nation aus eigenleistungen der akpe, leistungen der ma 17 und des bundesministeriums fuer wissenschaft und forschung sowie aus auftragsvergaben bestehen.

vizekanzler dr. androsch betonte, dass die beiden vorstands- direktoren der akpe bis zum auslaufen ihres vertrags im herbst dieses jahres im dienst bleiben, da es keine dienst- und aktien- rechtlichen gruende fuer eine abberufung gibt. buergermeister gratz schloss fuer die weitere betriebsorganisationsplanung eine beschaeftigung einzelner personen nicht aus, die bisher bei be- trieben der sogenannten "abo" beschaeftigt waren, da es keine kritik an der fachlichen und beruflichen qualifikation, sondern nur am vergabevorgang selbst gegeben hat.

weitere beschluesse der aktionaersversammlung waren:

o die ma 17 stellt ab herbst dieses jahres personal des kranken- hausbetriebs zur verfuegung, das fuer einen reibungslosen ueber- gang zum teilbetrieb im jahr 1983 und zum vollbetrieb im jahr 1987 sorgen soll.

- o der vorstand der akpe wird eine gutachtergruppe bilden, die die ausschreibungen auf dem sektor medizintechnik auf ihre produktneutralitaet pruefen soll.
- o der vorstand wird einen forschungsauftrag vergeben, der eine exakte abgrenzung der kosten des spitalsbetriebs und der kosten fuer lehre und forschung erbringen soll.

(se1)

1915

k o m m u n a l :

=====

baubeginn des wasserleitungskraftwerkes hinternasswald

1 wien, 19.6. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat der auftragsvergabe zur lieferung von turbine, regler und generator fuer das wasserleitungskraftwerk hinternasswald an die firma voith ag, st. poelten, zugestimmt. die fertigstellung des kraftwerks ist fuer 1981 vorgesehen.

schon beim bau des 9.680 meter langen schneeealpenstollens, durch den das wasser der steirischen "sieben quellen" der (roem.) 1. wiener hochquellenleitung zugefuehrt wird, war die errichtung eines kraftwerks in hinternasswald zur ausnuetzung der fallhoehe von rund 80 meter geplant. die notwendige wassermenge ist das ganze jahr hindurch verfuegbar. die wasserfuehrung des stollens betraegt durchschnittlich 400 liter je sekunde. in der ersten ausbaustufe wird die leistung des wasserleitungskraftwerks 280 kilowattstunden betragen, durch die zweite ausbaustufe soll sie auf 400 kilowattstunden gesteigert werden. von dieser strommenge werden etwa 30 kw fuer den eigenbedarf und fuer die versorgung der ortschaft hinternasswald benoetigt, die ueberschuessige energie wird verkauft.

(we)

0741

k o m m u n a l :

=====

ausbau der donau-bundesstrasse:

ruhe fuer asperner ortskern, erschliessung des industriegebiets

7 wien, 19.6. (rk) der verkehrsentlastung und damit der beruhigung des ortskerns von aspern sowie der erschliessung des betriebsansiedlungsgebiets auf dem ehemaligen flughafengelaeende wird der kurzfristig geplante ausbau der b 3 - donau-bundesstrasse dienen. darueber hinaus soll das strassennetz im bereich aspern - stadlau ausgebaut werden. die gesamtkosten fuer diese projekte sind mit rund 565 millionen schilling veranschlagt. besonderes gewicht wird auf die belange des umweltschutzes gelegt.

das geplante, rund drei kilometer lange neue teilstueck der b 3 zweigt bei der tamariskengasse von der erzherzog karl-strasse ab und verlaeuft bis zur verlaengerten lohwaggasse im zuge des pilotenweges. von hier aus wird das industriegebiet erschlossen. die neue strassenverbindung wird schliesslich bei der flugfeldstrasse in die gross enzersdorfer-strasse muenden.

im zusammenhang mit der planung dieses vorhabens wurde auch eine staedtebauliche begleituntersuchung vorgenommen. als ergebnis dieser untersuchung werden u.a. laermschutzmassnahmen eingeplant, die eine belaestigung der angrenzenden wohngebiete ausschliessen werden: suedlich der pilotengasse/b 3 wird zwischen hausfeldgasse und lohwaggasse eine laermschutzmauer errichtet werden. gruenverbindungen werden aus den siedlungsgebieten in die lobau fuehren. westlich der hausfeldstrasse soll "an den alten schanzen" ein betriebsbaugebiet entstehen. um die neue strassenverbindung nicht zu einer barriere werden zu lassen, sind beim aurikelweg und beim enzianweg fuss- und radwegebruecken eingeplant. die gesamtkosten dieses strassenstuecks sind mit rund 220 millionen schilling veranschlagt.

im bereich des oeffentlichen verkehrs ist vorgesehen, die derzeitige strassenbahnlinie '26' bis zum asperner siegesplatz zu verlaengern - sie wird dann das liniensignal '17' tragen. beim industriegeelaende wird eine endstelle fuer autobusse geschaffen.

mit rund 345 millionen schilling sind die kosten fuer den ausbau des strassennetzes von aspern und stadlau angesetzt. sie umfassen den ausbau der hausfeldstrasse einschliesslich einer unterfuehrung unter der ostbahn, die westumfahrung von aspern, den teilausbau der ostbahn-begleitstrasse, der roebbelinggasse und der lohwaggasse, den ausbau der lannestrasse und die aufschliessung des betriebsbaugebiets "an den alten schanzen". zu diesem betrag kommen noch die kosten fuer grundankaufe und die erforderlichen einbauten.

die b 3-donau-bundesstrasse ist bestandteil des in der wiener verkehrskonzeption festgelegten hochrangigen strassennetzes. damit ist eine durchgehende strassenverbindung von der oestlichen wiener stadtgrenze im zuge der esslinger hauptstrasse (b 301) zur wagramer strasse (b 8) gegeben. anschluesse an die kuenftige autobahnverbindung wien-ost (a 24) und die kagraner schnellstrasse s 30 (donau-stadtstrasse) sind vorgesehen.

die verbindung von der donauinsel ueber den biberhaufenweg in den ortskern von aspern und weiter ueber die hausfeldstrasse durch das projektierte kleingartengebiet an der hausfeldstrasse zum "heidjoechl" bis in den raum breitensee wird das rueckgrat eines neuen radwegesystems bilden. durch weitere zubringer wird eine sichere radwegeverbindung aus den wohngebieten der oestlichen stadtteile wiens zum muehlwasser, dem radwegenetz in der lobau und auf der donauinsel geschaffen.

mit der verkehrsberuhigung und der schaffung von radwegen werden ziele verfolgt, die in der neuen verkehrskonzeption fuer wien festgelegt wurden. (and)

k o m m u n a l :

=====

56 baulose werden an siedler verkauft

2 wien, 19.6. (rk) fuer die ersten kleingaertner des muehlhaeufels in aspern wird der traum vom eigenen siedlungsbaugrund wirklichkeit: der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staeddtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat den verkauf von 56 baulosen genehmigt.

"eine grosse zahl weiterer kaufansuchen steht derzeit noch in bearbeitung, und wird noch in diesem jahr der genehmigung zugefuehrt werden koennen", erklaerte dazu stadtrat josef v e l e t a. jenen paechtern, die wohl ein siedlungshaus auf ihrem baulos errichten wollen, sich aber nicht zu einem kauf des grundstueckes entschliessen koennen, hat die wiener stadtverwaltung baurechtsvertraege zu guenstigen konditionen angeboten, womit aber nicht ausgeschlossen wird, dass auch diese siedler zu einem spaeteren zeitpunkt das eigentum an ihren baulosen erwerben koennen. "jeder paechter, der in zukunft kleingaertner bleiben will, weil er mit der bisherigen kleingaertnerischen nutzung zufrieden ist und vorlaeufig nicht beabsichtigt, ein siedlungshaus zu errichten, kann auch weiterhin kleingaertner bleiben", stellte veleta fest.

durch die schaffung der baulandkategorie "gartensiedlung" mit der bauordnungsnovelle 1976 wurde nicht nur eine wesentliche neuerung im wiener baurecht eingefuehrt, sondern darueber hinaus ein ebenso bedeutsamer beitrag zur weiterentwicklung des siedlungswesens in wien geleistet. durch die festsetzung der neuen widmung "gartensiedlung" werden fruehere kleingartenanlagen in vollwertiges bauland umgewidmet und die bis dahin kleingaertnerisch genutzten grundflaechen zu echten siedlungsgebieten.

nachdem der wiener gemeinderat seit dem jahr 1978 die widmung "gartensiedlung" fuer die anlagen "am muehlhaeufel" noerdlich des muehlwassers in aspern mit rund 300 baulosen und fuer zwei kleinere gebiete in favoriten festgesetzt hat, wird eine solche widmung in kuerze auch fuer die siedlung "am neugebaeude" in

19. juni 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1772

simmering mit 360 baulosen erfolgen. ''das von buergermeister leopold gratz im jahr 1976 initiierte siedlungsprogramm der stadt wien erhaelt auch damit eine neue facette, mit der die vielfalt der bemuehungen der wiener stadtverwaltung erkennbar wird, den daran interessierten bevoelkerungskreisen zu einer wohnung im gruenen zu verhelfen'', schloss stadtrat veleta. (we)

0807

k o m m u n a l :

=====

ab montag: gemeinderat behandelt rechnungsabschluss 1979
rechnungshof- und kontrollamtsbericht

3 wien, 19.6. (rk) am montag
beginnt die fuer vier tage angesetzte
beratung des wiener gemeinderates, die
sich mit dem rechnungsabschluss fuer
das jahr 1979 und mit den berichten
des rechnungshofes und des kontroll-
amtes befasst.

die sitzungen, die jeweils um 9 uhr beginnen, sind allgemein
zugaenglich. eintrittskarten fuer die galerie sind im praesidialbuero
im rathaus erhaeltlich.

es ist folgender "fahrplan" vorgesehen:

am m o n t a g um 9 uhr beginnt die sitzung des gemeinderates
mit einer fragestunde. anschliessend werden der rechnungsabschluss
und der rechnungshofbericht mit den schwerpunkten "wirtschaft und
holding" und "familie, gesundheit, soziales" behandelt.

d i e n s t a g um 9 uhr wird die debatte mit den schwerpunkten
"verkehr und dienstleistungen", "kultur, erholung, umwelt",
"planen, bauen, wohnen" und "allgemeines" fortgesetzt und ab-
geschlossen.

fuer m i t t w o c h um 9 uhr wurde eine sitzung des wiener
landtages einberufen, die sich mit einer novellierung des kinoge-
setzes, zwei personalgesetzen und einer aenderung des gebrauchts-
abgabegesetzes befasst. anschliessend setzt der gemeinderat seine
beratungen mit der behandlung der kontrollamtsberichte ueber das
jahr 1979, die holding und den neubau des akh fort.

am d o n n e r s t a g wird ab 9 uhr der rechnungsabschluss
der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 behandelt, anschliessend
wird die laufende tagesordnung erledigt, die fast hundert ge-
schaeftsstuecke umfasst. (st1)

k o m m u n a l :

=====

286 millionen fuer 796 neue wohnungen

5 wien, 19.6. (rk) fuer den bau von neuen wohnungen wurden von der wiener landesregierung kuerzlich 286 millionen genehmigt. mit diesen mitteln koennen 796 wohnungen, 5 lokale und 3 ordinationen errichtet werden. gefoerdert wurden 31 gemeindewohnungen, 336 genossenschaftswohnungen und 431 eigentumswohnungen. im heurigen jahr betraegt die von der wiener landesregierung genehmigte foerderungssumme bereits mehr als 916 millionen. fuer neubauten von 2.319 wohnungen und 28 lokalen wurden rund 876 millionen, fuer verbesserungen im rahmen der wohnbaufoerderung 1,2 millionen zur verfuegung gestellt. (ba)

0820

k o m m u n a l :

=====

''aspern '80'' nun ''den aspernern''

6 wien, 19.6. (rk) fuer eine woche soll ''aspern '80'' nun den aspernern gehoeren: vom 21. bis 29. juni wird die bisherige messepalast-ausstellung ueber die staedtebauliche entwicklung von aspern, die vorgeschlagene neue verkehrsorganisation fuer den 22. bezirk und das industrieansiedlungsprojekt von general motors im volkshaus aspern, 22, siegesplatz 7, zu sehen sein.

die ausstellung wird am freitag, dem 20. juni, um 19 uhr, eroeffnet und ist anschliessend werktags von 8 bis 12 uhr und von 16 bis 20 uhr, an den beiden samstagen und sonntagen von 8 bis 12 uhr geoeffnet. fuer ergaenzende fachliche auskuenfte steht am 21. und 28. juni von 8 bis 12 uhr sowie am 27. juni von 16 bis 20 uhr ein mitarbeiter der magistratsabteilung fuer stadtstrukturplanung zur verfuegung.

''aspern '80'' war von mitte april bis anfang juni im messepalast zu sehen, um die planungen der donaustaedter bevoelkerung im wahrsten sinne des wortes naeher zu bringen, wird diese ausstellung nun auch im bezirk gezeigt.

zu sehen sind zum beispiel funde aus der rund 5.000jaehrigen geschichte des ortes, plaene der josephinischen landesaufnahme ende des 18. jahrhunderts und eine serie von luftaufnahmen vom jahre 1938 bis in die heutige zeit, die die entwicklung des stadtteiles anschaulich machen. diese uebersicht wird durch eine vereinfachte darstellung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer diesen bereich und einen plan der flaechennutzung abgerundet. im hinblick auf die fuer die gesamte ostregion wichtige industrieansiedlung wurden von der stadt wien mehrere staedtebauliche begleituntersuchungen durchgefuehrt, die verschiedene nutzungs-moeglichkeiten fuer das ehemalige flughafengelaende beruecksichtigen. gleichzeitig wurde die im zusammenhang mit der betriebsaufnahme der u 1 bis zum zentrum kagran (1982) und das betriebs-

19. juni 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1776

ansiedlungsprojekt erforderliche neue verkehrsorganisation unter-
sucht - plaene darueber liegen ebenfalls in dieser ausstellung auf.
general motors macht mit einem von ihr selbst gestalteten aus-
stellungsteil den produktionsablauf von getrieben und motoren an-
schaulich. ein modell und collagen machen deutlich, wie sich das
neue werk in das gelaende des ehemaligen flughafens einfuegen wird.

(and)

0825

k o m m u n a l :

=====

Lenaugasse soll wohnstrasse werden

9 wien, 19.6. (rk) die lenaugasse in der josefstadt soll nach einem wunsch der bezirksvertretung in eine sogenannte wohnstrasse beziehungsweise eine verkehrsarme zone umgewandelt werden. ein diesbezuglicher einstimmiger beschluss wurde aufgrund eines antrages der sp-fraktion mittwoch in der sitzung der bezirksvertretung gefasst. nach den vorstellungen der antragsteller koennten zu diesem zweck auf einer strassenseite oder abwechselnd beidseitig blumentroege aufgestellt und baeume gepflanzt werden. zwischen diesen baeumen bliebe dann auch die moeglichkeit, pkw-abstellplaetze einzurichten. darueber hinaus besteht der wunsch, am ende der lenaugasse, vor dem haus der schlosserinnung, den vorhandenen freien platz zu einer gruenanlage auszugestalten, womit sich dieser harmonisch an die lenaugasse anschliessen wuerde. (zi)

0831

k u l t u r :

=====

foerderungspreise und arbeitsstipendien
der stadt wien 1980

10 wien, 19.6. (rk) auch 1980 vergibt die stadt wien eine reihe von foerderungspreisen und arbeitsstipendien fuer die bereiche literatur, musik, bildende kunst, wissenschaft und volksbildung. insgesamt kommen zweielf foerderungspreise zu je 40.000 s - sechs fuer die kuenstlerischen sparten, sechs fuer wissenschaft und volksbildung und 20 arbeitsstipendien fuer literatur, musik, bildende kunst und wissenschaft zur vergabe.

die preise und stipendien werden an begabte junge kuenstler, wissenschaftler und volksbildner vergeben, deren bisherige leistungen auf eine vielversprechende weiterentwicklung schliessen lassen. es werden nur personen beruecksichtigt, die in wien leben und arbeiten und noch nicht 40 jahre alt sind.

foerderungspreise und arbeitsstipendien werden vom amts-fuehrenden stadtrat fuer kultur und buergerdienst aufgrund von vorschlaegen durch preisrichterkollegien zuerkannt.

der persoenlichen bewerbung um einen foerderungspreis der stadt wien ist ein ausfuehrlicher lebenslauf, ein vollstaendiges verzeichnis der werke (kataloge) beziehungsweise publikationen mit belegexemplaren beizulegen. der bewerbung um ein arbeitsstipendium ist auch eine ausfuehrliche arbeitsdisposition des geplanten kuenstlerischen oder wissenschaftlichen vorhabens beizulegen. die persoenlichen bewerbungen sind bis 1. september 1980 an das kulturamt der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, zu richten (auskunft 42 800/2719 durchwahl). (red)

0938

L o k a l :

=====

sievering: im alten steinbruch wird gesprengt

11 wien, 19.6. (rk) in einem alten steinbruch, der einst die steinbloেকে fuer den bau der stadtbahn lieferte, muessen nun aus sicherheitsgruenden sprengungen durchgefuehrt werden: im kleinen steinbruch gspoettgraben, einem erholungsgebiet in sievering, droht ein rund 150 kubikmeter grosser felsbrocken herabzustuerzen. um die gefaehrdung fuer die erholungssuchenden rasch zu beseitigen, haben das buero fuer sofortmassnahmen und das forstamt eine fachfirma mit der sprengung des felsens beauftragt. die kosten fuer diese sofortaktion werden rund 100.000 schilling betragen. (hs)

1020

k o m m u n a l :

=====

steinkohlekraftwerk tullnerfeld:

wuensche der wiener und der niederoesterreichischen bevoelkerung
voll beruecksichtigt

12 wien, 19.6. (rk) das von der newag und der dampfkraftwerks-
gesellschaft korneuburg geplante steinkohlekraftwerk tullnerfeld
wird so errichtet, dass auf grund der nunmehrigen ermittlungser-
gebnisse durch die amtlichen sachverstaendigen jeder schaedigende
einfluss auf die umwelt ausgeschlossen werden kann. dies wurde von
landeshauptmann andreas m a u r e r und landeshauptmann
leopold g r a t z in einer gemeinsamen erklaerung bekannt-
gegeben.

die dampfkraftwerksgesellschaft und die newag haben bereits
anlaesslich der einleitung des energierechtlichen verfahrens er-
klaert, dass sie das projekt einer wirksamen rauchgas-entschwefe-
lungsanlage erstellen wuerden. nunmehr wird diese entschwefelungs-
anlage bereits gleichzeitig mit dem bau des kraftwerkes errichtet.
es wird weiter sichergestellt, dass die in uebereinstimmung mit
den forderungen der akademie der wissenschaften von der behoerde
festgelegten grenzwerte der immissionen nicht ueberschritten wer-
den. mehrere amtliche masstellen werden laufende pruefungen durch-
fuehren. darueber hinaus besteht die moeglichkeit, die kraftwerks-
bloecke mit erdgas zu betreiben und damit jede schwefelemmission
zu unterbinden.

diese bedingungen werden auch im bewilligungsbescheid ent-
halten sein. die umweltschutzanstalt des landes niederoesterreich
ist angewiesen, mit den betreibern des kraftwerkes kuenftig die
sicherheit zu bieten, dass keine schaedigenden einfluesse auf-
treten und damit die wuensche der niederoesterreicher und der
wiener bevoelkerung beruecksichtigt werden. (red)

k o m m u n a l :

=====

1.400 gemeindebedienstete angelobt

13 wien, 19.6. (rk) im rahmen einer feierstunde wurden donnerstag im festsaal des wiener rathauses 1.421 neue gemeindebedienstete durch personalstadtrat franz nekula angelobt. unter den neu eingestellten mitarbeitern sind wieder viele krankenschwestern, sanitaetsgehilfen, strassenbahner, kindergaertnerinnen sowie bedienstete aller anderen sparten der gemeindeverwaltung und der staedtischen unternehmungen.

an der feier nahmen neben mitgliedern des gemeinderatsausschusses fuer personal und rechtsangelegenheiten der 2. praesident des wiener landtages fritz hahn, in vertretung des magistratsdirektors obersensrats dr. alfred peischl sowie der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten gr. rudolf poeder teil.

stadtrat franz nekula beglueckwuenschte die jungen bediensteten zu ihrer entscheidung in den dienst der stadt wien zu treten. von den 60.000 gemeindebediensteten sind nur 9.000 als beamte am schreib-tisch taetig. mehr als 50.000 erbringen serviceleistungen. ohne dienstleistungen waere ein leben in dieser stadt nicht moeglich, sagte abschliessend personalstadtrat nekula. (ka)

L o k a l :

=====

'schoene stimmen, schoene weisen' im rathaus

14 wien, 19.6. (rk) zehn wiener schulchoere waren mittwoch nachmittag auf einladung von vizebuergemeisterin gertrude froehlich - sandler zum festlichen singen ins wiener rathaus gekommen. das umfangreiche repertoire umfasste 30 verschiedene volkslieder und singstuecke.

die zehn choere hatten auch beim ausscheidungswettbewerb des wiener landessingens teilgenommen und dort ansprechende leistungen geboten. fuenf der insgesamt 35 angetretenen wiener schulchoere werden auch am bundessingen teilnehmen, das in der zeit vom 21. bis 25. juni in vorarlberg stattfindet. (ba)

1051

k o m m u n a l :

=====

wiener fpoe lehnt rechnungsabschluss ab

16 wien, 19.6. (rk) die wiener fpoe wird wegen der besorgnis-
erregenden entwicklung der wiener finanzsituation den rechnungs-
abschluss 1979 ablehnen, erklarte gemeinderat dr. erwin
h i r n s c h a l l donnerstag in einem pressegesprach. hirn-
schall kritisierte, dass die verschuldung der stadt wien im
vorigen jahr um 3,1 milliarden schilling angestiegen ist, waehrend
gleichzeitig der investitionsanteil von 22,3 prozent der gesamt-
ausgaben auf 19,1 prozent zurueckgefallen ist. wenn trotz aufnahme
von fremdmitteln der investitionsspielraum immer geringer wird,
muss dies als sichtbarer ausdruck einer verfehlten finanzpolitik
gewertet werden, betonte hirnschall.

hirnschall kuendigte an, dass er naechste woche im wiener
gemeinderat fuer antikorrupsionsmassnahmen eintreten wird. bereits
der versuch einer schmiergeldzahlung an bedienstete der stadt
wien oder der in ihrem einflussbereich befindlichen unternehmungen
sollte zu einer auftragssperre fuehren. in die vertraege mit den
auftragnehmern sollten poenalezahlungen aufgenommen werden, die
bei schmiergeldzahlungen zur anwendung kommen. (sei)

1130

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien fuer malerei, graphik, bild-
hauerei und architektur

17 wien, 19.6. (rk) kulturstadt prof. dr. helmut z i l k
uebergab am donnerstag im wiener rathaus die preise der stadt
wien 1980 fuer malerei, graphik, bildhauerei und architektur.
die preise gingen an prof. adolf f r o h n e r , prof. karl
anton f l e c k , den akademischen bildhauer franz xaver
o e l z a n t und architekt margarete s c h u e t t e -
l i h o t z k y .

waehrend mit frohner, fleck und oelzant drei bekannte und
engagierte kuenstler der mittleren generation ausgezeichnet wurden,
wurde mit frau schuette-lihotzky eine persoenlichkeit geehrt,
deren architektonisches wirken bis in die 20er jahre zurueckreicht.
1897 geboren, war sie schuelerin von strnad und mitarbeiterin von
adolf loos. in der folge wirkte frau schuette-lihotzky in ver-
schiedenen staaten europas, wobei ihr interesse immer einer humanen,
menschengerechten architektur galt.

kulturstadtrat zilk richtete an die ausgezeichneten die bitte,
bei den bemuehungen mitzuhelfen, die mehrheit der bevoelkerung
in das kulturelle leben zu integrieren. (gab)

1151

k o m m u n a l :

=====

journalistenpreis fuer architektur erstmals verliehen

18 wien, 19.6. (rk) die ingenieurkammer fuer wien, nieder-oesterreich und burgenland hat einen mit 50.000 schilling dotierten "journalistenpreis fuer architektur und technik" geschaffen, der alle zwei jahre verliehen wird. bei der ersten vergabe, die donnerstag erfolgte, wurde der preis geteilt.

heinz f. h o n i e s , redakteur des "trend", erhielt den preis fuer die im "kurier" erschienene artikelserie "der goldene schluessel zu den eigenen vier waenden", eine dokumentation fuer wohnungssuchende und hausbauer. harald s t e r k , redakteur der "arbeiter-zeitung", wurde fuer seine regelmaessige, auf hohem niveau stehende kulturkritische berichterstattung ueber architektur ausgezeichnet.

kammerpraesident dipl.-ing. friedrich r o l l w a g e n bezeichnete den neuen journalistenpreis als bemuehen, die kritische auseinandersetzung mit der architektur zu foerdern und damit zur bewusstseinsbildung in der oeffentlichkeit beizutragen.

buergermeister leopold g r a t z , der die festrede hielt, unterstrich die auch heute bestehende schoepferische aufgabe des architekten. "ja zur pflege, zur erhaltung, zur vitalisierung von allem erhaltenswertem, aber trotzdem permanente erneuerung unserer staedte im geiste unserer zeit", sagte gratz. "mut zum experiment, zur eigenstaendigen, persoenlichen leistung des architekten, der nicht nur kopieren, sondern neues schaffen und sich damit auch der kritik aussetzen will. eine stadt ist ein lebendiger organismus, der sich entwickelt und veraendert. dabei geschehen sicher auch irrtuemer, aber davor ist nur gefeit, wer nichts tut. erst die kommenden generationen werden unser handeln beurteilen. wer heute prognosen darueber abgibt, wie diese kuenftigen arbeiten beurteilt werden, der irrt sicher."

gratz betonte, dass die stadtverwaltung nicht als oberster geschmacksrichter fungieren kann und soll. auch jedes fachgremium ist ueberfordert, wenn es beschliessen soll, was "schoen" ist.

"wer immer glaubt, das absolute mass zu kennen", sagte gratz "moege einmal darueber nachdenken, wie kurzlebig oft scheinbar endgueltige wahrheiten sind. in meiner jugendzeit war die allgemeine auffassung, dass die ringstrasse eine fehlplanung und ein sammelsurium von stilelementen sei. heute wird sie bestaunt und bewundert. durch fast zwei jahrzehnte war die charta von athen, die eine trennung von wohn- und arbeitsbereichen verlangte, gleichsam die bibel der staedteplaner. heute wissen wir, dass dieser weg falsch war. 1911 erschien gedruckt die planung einer monumentalen via triumphalis, die von der hofburg bis zur wagnerkirche am steinhof reichen sollte. wuerde heute jemand einen solchen plan vorlegen, wuerde er bestenfalls gelaechter ernten. haette man 1911 den plan verwirklicht, wuerden diese bauten jetzt unter denkmalschutz stehen. die schoepferische wechselwirkung von architektur und kritik kann wesentlich dazu beitragen, diese widersprueche zu ueberwinden. dabei sind die benuetzer der neuen bauten, die menschen, fuer die bauten errichtet werden, zweifellos die kompetentesten kritiker." (sti)

k o m m u n a l :

=====

spitalspatienten sind mit betreuung zufrieden
wunsch nach vermehrten "freizeitangebot"

19 wien, 19.6. (rk) wiens spitalspatienten
sind mit ihrer betreuung und unterbringung
groesstenteils zufrieden. hingegen gibt es
wuensche bezueglich der "freizeitgestaltung"
waehrend des spitalsaufenthaltes.

dies ergab die auswertung einer vom institut fuer empirische
sozialforschung im auftrag des anstaltenamtes, im vorjahr durch-
gefuehrten befragung. das ergebnis wurde donnerstag vom gesund-
heits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r
gemeinsam mit dipl.-ing. ernst g e h m a c h e r vom ifes-
institut in einem pressegespraech praesentiert.

im rahmen dieser befragung wurden laut stadtrat stacher die
patienten in vier staeddtischen krankenanstalten und zwar im wil-
helminenspital, elisabethspital, in der poliklinik und in der
rudolfstiftung, beziehungsweise die aerzte und das pflegepersonal
im wilhelminenspital, befragt. insgesamt nahmen 1.928 personen
stellung. dabei zeigte es sich, dass in allen vier kranken-
haeusern die groesste zufriedenheit bei der pflegerischen betreuung
herrscht. in der regel sprechen die patienten dem pflegepersonal
aber auch den aerzten hohes lob aus: 70 prozent "sehr gut". ein
gutes viertel der patienten sind in dieser hinsicht mittelmaessig
zufrieden, und nur einer von 100 patienten ist im durchschnitt
echt unzufrieden. der wunsch nach eigenen aufenthaltsraeumen mit
tv (durchschnittlich 64 prozent), separaten raucherzimmern
(durchschnittlich 46 prozent), einer weiteren ausgestaltung der
gartenanlage (durchschnittlich 43 prozent) und mehr betaetigungs-
moeglichkeiten gegen langeweile (durchschnittlich 39 prozent) stehen
an der spitze. in diesem zusammenhang ist der umstand interessant,
dass dieser wunsch bei den patienten im wilhelminenspital viel
schwaecher war, als bei den patienten in den anderen kranken-

hausern. durch die garten- und gruenanlagen der pavillons ist hier offensichtlich bereits das wesentliche der patientenwuensche verwirklicht.

patientenbezogene massnahmen

wie der gesundheitsstadtrat erklarte, sei das erfreuliche ergebnis dieser befragung auf die verstaerkten bemuehungen der stadtverwaltung, im sinne einer humanisierung der patientenumwelt zurueckzufuehren. so wurden seit erstellung des zielplanes im jahre 1975 die verschiedensten patientenbezogenen massnahmen durchgefuehrt. neben einer verbesserung der sanitaeren anlagen, der schaffung kleinerer und besserer krankenzimmer sowie der einrichtung von aufenthaltsraeumen wurde auch die verbesserung des essens forciert. insgesamt wurden dafuer von 1974 bis 1979 in den krankenanstalten und pflegeheimen 126 millionen schilling ausgegeben. fuer 1980 sind weitere 25 millionen dafuer vorgesehen.

aerzte und pflegepersonalbefragung

einen weiteren schwerpunkt bildete die befragung des aerzte- und pflegepersonals im wilhelminenspital. dabei herrschte, wie prof. stacher ausfuehrte, zwischen den patienten und den aerzten sowie dem pflegepersonal erstaunliche uebereinstimmung in zufriedenheit wie kritik. in erster linie richteten sich wuensche an die bauliche substanz des krankenhauses, wobei sowohl aerzte als auch pflegepersonal die sache der patienten weitaus massiver vertraten, als die patienten selbst. so forderten sie etwa mehr als doppelt so haeufig wie die patienten mehr baeder, mehr waschgelegheiten und mehr sauberkeit bei allen sanitaeren einrichtungen.

weckzeiten, besuchszeiten

staerkere kritik seitens der patienten gab es bei den weckzeiten, der groesse der krankenzimmer und dem ausmass der besuchszeiten. beonders das pflegepersonal steht einer ausweitung der

besuchszeiten eher negativ und einer verschiebung der weckzeiten zumindest reserviert gegenueber. die besucher und die besuchszeiten gehoeren zu denjenigen aspekten der arbeit einer krankenschwester, die sie generell am wenigsten schaezt. der betreuung durch das pflegepersonal und die aerzte wurde in allen bisher durchgefuehrten patientenbefragungen das groesste lob ausgesprochen. deren arbeit kann daher als positivster aspekt des spitalswesens bezeichnet werden.

zufriedenheit mit dem arbeitsplatz

was die zufriedenheit mit dem arbeitsplatz betrifft, so gaben 90 prozent der befragten an, dass sie sich auf ihre arbeit freuen, wenn sie laengere zeit nicht im dienst waren. darueber hinaus ist die bindung an den arbeitsplatz im wilhelminenspital sehr stark (65 prozent der befragten erklaeren dezidiert, dass sie versuchen wuerden, wieder im wilhelminenspital arbeit zu finden, wenn sie ihre arbeitsstelle neu waehlen koennten). (zi)